

## **Leitbild der solawi Großhöchberg**

### **Was ist eine solidarische Landwirtschaft?**

In einer solidarischen Landwirtschaft schließt sich eine Gruppe von Verbraucherinnen und Verbrauchern mit einem landwirtschaftlichen Betrieb zusammen. Die Gruppe trägt die Kosten des Betriebes, die Ernte wird geteilt. Das heißt auch: viel Ernte – viele Lebensmittel für alle, wenig Ernte – wenig für alle (wobei erfahrungsgemäß meist mehr Fülle als Mangel vorhanden ist). Das Ganze basiert auf beidseitigem Vertrauen, und stellt jenseits der bloßen Versorgung mit Lebensmitteln auch ein (bereits erprobtes, aber immer wieder spannendes) gesellschaftliches Experiment dar.

Im Rahmen der gemeinschaftsgetragenen Landwirtschaft erhalten zahlende Mitglieder wöchentlich einen vom Gärtner vorgegebenen Anteil an der Ernte.

### **Vorstellung der solawi**

Die GärtnerInnen der demeter Gärtnerei Großhöchberg arbeiten nach den Richtlinien der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Die landwirtschaftliche Gesamtfläche umfasst zurzeit fast 7 ha, davon sind gut 2 ha Grünland/Streuobstwiesen und 4 ha intensiver Gemüsebau. Zusätzlich sind ca. 2000 m<sup>2</sup> in geschütztem Anbau (unter Folie und Glas). Die demeter Gärtnerei Großhöchberg kann mit ihren Flächen ca. 300 Menschen mit Gemüse versorgen, bei weiterer Diversifizierung entsprechend weniger Menschen, dafür aber mit einer größeren Bandbreite an Erzeugnissen.

### **Aufgaben und Ziele der solawi**

- a) Die GärtnerInnen wollen durch die Pflege des Bodens und seiner Fruchtbarkeit, der Luft- und Wärmehülle der Erde, der Förderung des Wasserhaushalts sowie durch den Schutz und die Förderung der Pflanzen- und Tiervielfalt einen gesunden Hoforganismus schaffen, der nachhaltig die Ernährungsbedürfnisse der Mitglieder der solawi hinsichtlich Qualität und Vielfalt befriedigen kann.
- b) Neben der Versorgung mit Lebensmitteln bietet der Zusammenschluss von VerbraucherInnen und GärtnerInnen eine Plattform für gesellschaftliche Entwicklung. Es ergibt sich ein Übungsraum für einen veränderten Umgang mit Geld, materiellen Werten und unseren Lebensmitteln. Gleichzeitig bietet die solawi Großhöchberg einen Erfahrungsraum für Umgangsformen in der Gruppe und gegenseitige Achtsamkeit. Die Produktion und Versorgung erfolgt bedarfsorientiert und nicht entsprechend der finanziellen Ausstattung einzelner.
- c) Die solawi gestaltet den Wirtschaftsprozess der landwirtschaftlichen Urproduktion. Sie verantwortet die Weiterverarbeitung der Roherzeugnisse zu Lebensmitteln für sich selbst und übernimmt deren Verteilung untereinander.
- d) Die Gemeinschaft begründet sich freiwillig und auf gegenseitigem Vertrauen.

Die Mitglieder sind eingeladen, an der landwirtschaftlichen Produktion Anteil zu nehmen, in der Gärtnerei zu helfen oder in anderer Weise die Arbeit der solawi Großhöchberg zu begleiten und zu unterstützen. Außerdem können sie die Gärtnerei in Absprache jederzeit besuchen. Die Mitarbeit stärkt den Zusammenhalt und den Gemeinschaftsgeist. Sie beruht jedoch auf Freiwilligkeit und erfolgt nach eigenem Können und Ermessen.